

König der Löwen IV

Der Kreislauf des Lebens geht weiter

Von Ai-an

Kapitel 3: Fangenspiel mit Onkel Timon

Mittlerweile waren gut zwei Monate vergangen und die beiden Löwenjunge Aki und Suki wurden mit der Zeit, immer munterer.

Der kleine Aki lief zum Erdmännchen Timon und leckte ihm, bei ihm angekommen, übers Gesicht.

„Onkel Timon!“

„Hey Aki, lass das.“, verlangte Timon.

Das helle Löwenjunge lies von Timon ab und strahlte ihn fröhlich an.

„Komm spielen.“, verlangte nun Aki.

„Los Onkel Timon, wir spielen fangen!“, hörte Timon nun die Stimme der kleinen Suki, die auf tapsigen Pfoten zu ihm lief, ihn umrannte und wie ihr Bruder zuvor, Timon das Gesicht freudig ableckte.

„Ihr beiden Nervensägen.“, gab Timon gequählt von sich.

„Könnt ihr beiden nicht eure Eltern mal nerven?“, fragte er dann die Zwillinge.

Die beiden jungen Löwen sahen sich etwas verwirrt an, strahlten aber schnell wieder.

Suki stupste Timon leicht an, ehe sie davon lief.

Auch ihr Bruder Aki machte sich nun auf den Weg und folgte seiner Schwester.

„Fang uns, Onkel Timon.“, baten die beiden und liefen fröhlich weit.

Das kleine Erdmännchen seufzte, lief den beiden Jungen dann aber schnell nach.

Die spielenden wild über den Königsfelsen und während die Zwillinge sich hinter einen großen Felsen versteckten und nach ihrem Onkel Timon Ausschau hielten, suchte dieser nach den Zwillinge.

„Na wo seit ihr kleinen Löwies den?“, fragte er und sah sich suchend um.

Die jungen Löwen fingen in ihrem Versteck an zu lachen, da ihnen das Spiel großen Spaß machte und sie es toll fanden, das Timon sie nicht fand.

„Komm Aki.“, rief Suki nach einigen Minuten und lief zum Höhleneingang.

Ihr Bruder folgte ihr und zusammen mit Suki, lief Aki in die große Höhle, in der noch alle anderen schliefen.

Auch Timon kam am Eingang der Höhle an und sah dort dann auch endlich die Zwillinge, die zu ihren Eltern liefen, um sich bei ihnen weiter zu verstecken.

„Aha, da seit ihr also.“, kam es von Timon, der nun auch in die Höhle lief und dort weiter versuchte die Zwillinge zu fangen.

Er wurde aber schnell bei seiner Jagt, nach Aki und Suki unterbrochen.

Den durch das umhertollen der Zwillinge und dem Rufen von Timon, wachte Simba langsam auf.

Er sah zu seinem kleinen Freund und musterte ihn ausgiebig.

„Was ist den los Timon?“, wollte der König wissen.

Timon blieb stehen, seufzte und wante sich an Simba.

„Oh Simba, was los ist willst du wissen...na da.“, erwiderte Timon und zeigte auf die Löwenjungen.

Simba lächelte, stand auf, streckte sich und ging zu Timon und sah dort angekommen, fragen zu seinen beiden Enkeln.

„Ärgert ihr Onkel Timon etwa?“, fragte er nach.

Aki und Suki hielten in ihrem umhertollen inne, sah zu ihrem Opa und liefen freudig, mit tapsigen Pfoten zu ihm.

„Opa, Opa!“, riefen die beiden im Chor.

„Wir spielen fangen, aber Onkel Timon ist langsam, er fängt uns gar nicht.“, erklärte Suki.

„Willst du mit spielen?“, fragte der kleine Aki dann nach.

Simba schüttelte leicht den Kopf, beugte sich zu den beiden Jungen und leckte ihnen einmal sanft über die Köpfe.

„Lasst Onkel Timon lieber noch etwas in Ruhe, er ist sicher noch müde.“, bat er die Zwillinge.

„Aber wir wollen spielen!“, widersprach Suki lautstark.

Simba lächelte.

„Ich mache solange etwas mit euch, in Ordnung?“

„Was den?“, fragte Aki nach und sah fragend zu seinem Opa auf.

„Das ist eine Überraschung.“, meinte Simba mit einem sanften lächeln.

Die Zwillinge fingen an zu strahlen.

„Oh ja!“, kam Aki zurück.

„Überraschung ist toll, wir möchten Überraschung.“, fügte die kleine Suki noch hinzu.

Simba lächelte erneut und wante sich zum Ausgang.

„Na dann kommt mit.“

Der König verließ die Höhle, dicht gefolgt von seinen Enkeln, die ihm freudig nach liefen, die sich beim laufen immer mal fröhlich ansprangen und so immer mal wieder auf dem Boden landeten.